

~~~~~ ESG-Newsletter vom 20. Mai 2015 ~~~~~

Liebe Newsletter-LeserInnen,

heute erreicht euch ein neuer ESG-newsletter mit wichtigen Nachrichten, Terminen und Veranstaltungshinweisen.

Allen LeserInnen fröhliche entschleunigte Pfingsttage und eine anregende Lektüre!

Uwe-Karsten Plisch

1. Nachrichten aus Koordinierungsrat und Geschäftsstelle
2. ESG und befreundete Organisationen auf dem DEKT in Stuttgart
3. Save the Date: 1. ESG-Vollversammlung vom 16.-20. September 2015 in Wernigerode
4. Der „Fall“ Slenczka – Erklärung von Berliner Theologieprofessoren
5. 100 Jahre Genozid am armenischen Volk – PM der Gesellschaft für bedrohte Völker
6. Ausschreibung Herderförderpreis für Studierende

### **1. Nachrichten aus Koordinierungsrat und Geschäftsstelle**

Der Koordinierungsrat hat am 15. Mai 2015 zum zweiten Mal getagt und den Vorsitz gewählt. Vorsitzender des Koordinierungsrates ist nun Valentin Tranchand, ESG Konstanz, Stellvertreter ist Stephan Mühlich, Studierendenpfarrer im ÖZ Stuttgart-Vaihingen. Zuvor (am 27.04.2015) hatte Heike Steller-Gül, Studierendenpfarrerin in Berlin, ihren Rücktritt aus dem Koordinierungsrat aus persönlichen Gründen bekanntgegeben. In verkleinerter Runde (ohne geborene Mitglieder) plante der KoRat anschließend die kommende Vollversammlung 2015 sowie die Vollversammlung 2016. Die Ausschreibungsfrist für die Stelle der Bundesstudierendenpfarrerin/des Bundesstudierendenpfarrers endete am 15.5.2015. In Kürze finden die Vorstellungsgespräche statt. Geschäftsstelle: Uwe-Karsten Plisch, Referent für Theologie, Hochschul- und Genderpolitik, hat seinen Stellenanteil in der Geschäftsstelle auf 65% reduziert, zugunsten eines Forschungsprojektes der Göttinger Akademie der Wissenschaften.

### **2. ESG und befreundete Organisationen auf dem DEKT in Stuttgart**

ESG und STUBE haben einen gemeinsamen Doppelstand auf dem Markt der Möglichkeiten, Themenbereich 1 „Theologie und Spiritualität“ in der Zelthalle 2, Standnummern B07 und B09.

An drei Orten könnt ihr die ESG aus Stuttgart treffen:

- das Zentrum Hochschule findet ihr im „Hörsaalprovisorium“ in der Breitscheidstr. 2a (U-Bahn Haltestelle Kepplerstraße)

- im Ökumenischen Zentrum an der Uni Vaihingen, Allmandring 6 (S-Bahn Haltestelle „Universität“) gibt es ab 21 Uhr das „Gute Nacht Café“

- für eure Mittagspause (4.-6.6., jew. 12:00-14:30 Uhr) bereiten wir gerade ein ganz besonderes Plätzchen für euch vor: In unseren ESG-Räumen in der Fritz-Elsas-Str. 44 könnt ihr Fotos und „Installationen“ aus aller Welt zum Thema „Der vermüllte Planet“ bestaunen – und euch bei warmen und kalten Getränken bei uns ausruhen, Gespräche führen, Musik machen... wir freuen uns, wenn ihr vorbeischaut!

(Unten im Haus im Café Sichtbar gibt es von 11:30-14:00 Uhr Mittagessen für nur 1 Euro – das dürft ihr gerne mit in den 3. Stock nehmen! ;)

(U-Bahn Haltestelle Berliner Platz/Hohe Straße oder S-Bahn Rotebühlplatz)

Das komplette Programm des Zentrums „Studierende und Hochschulen“ findet ihr unter [http://oekumenisches-zentrum.de/Programm\\_Zentrum-Studierende\\_web.pdf](http://oekumenisches-zentrum.de/Programm_Zentrum-Studierende_web.pdf)

Das ökumenische Netzwerk „Initiative Kirche von unten“ (IKvu) verleiht am Donnerstag, 17 – 18 Uhr den Dorothee Sölle-Preis für aufrechten Gang

an den Theologen Dr. Boniface Mabanza Bambu, Koordinator der Kirchlichen Arbeitsstelle Südliches Afrika (KASA).

Ort: Evangelische Friedensgemeinde, Schubartstraße 12 (Zentrum Frieden)

Die Ökumenische Bundesarbeitsgemeinschaft Asyl in der Kirche veranstaltet am Freitag, 11 – 13 Uhr ein Podium „Letzte Zuflucht Kirchenasyl?“

(Podienreihe Migration und Menschenrechte) u.a. mit Bundesinnenminister Thomas de Maizière.

Ort: Alte Kelter (Fellbach), Untertürkheimer Str. 33

### **3. Save the Date: 1. ESG-Vollversammlung vom 16.-20. September 2015 in Wernigerode**

Die erste reguläre Vollversammlung mit Studierendenkonferenz (nach der konstituierenden Vollversammlung im letzten Dezember)

findet vom 16. bis 20. September 2015 in Wernigerode statt.

Die Studierendenkonferenz steht unter dem Motto: »Ins Ausland gehen – nach Deutschland kommen«.

Eine offizielle Einladung erfolgt in Kürze an alle ESGn.

### **4. Der „Fall“ Slenczka – Erklärung von Berliner Theologieprofessoren**

Die Erwägungen des Berliner Theologieprofessors Notger Slenczka zur Stellung des Alten Testaments schlägt weiter Wellen. Prof. Slenczka hat auf seiner website eine Verteidigung seiner Position veröffentlicht sowie den ursprünglichen Artikel online gestellt:

<https://www.theologie.hu-berlin.de/de/st/AT>

Mehrere Berliner Theologieprofessoren haben wiederum mit einer Erklärung auf die Äußerungen ihres Kollegen reagiert. Diese Stellungnahme findet sich hier:

<https://www.theologie.hu-berlin.de/de/relpaedagogik/aktuell/stellungnahme-zu-den-ai-uayerungen-von-herrn.pdf>

### **5. 100 Jahre Genozid am armenischen Volk – PM der Gesellschaft für bedrohte Völker**

100 Jahre Genozid an den Armeniern im Osmanischen Reich (24.4.1915)

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

anlässlich des 100. Jahrestages des Beginns des Völkermordes an den Armeniern im Osmanischen Reich (24.4.1915) fordert die Gesellschaft für bedrohte Völker (GfbV) den Deutschen Bundestag dazu auf, diesen Genozid endlich ausdrücklich als solchen zu bezeichnen, das Verbrechen offiziell anzuerkennen und zu verurteilen. Damals wurden mehr als 1,5 Millionen Armenier und mindestens 500.000 Assyrer/Aramäer/Chaldäer ermordet. Die bereits zuvor in Ostthrakien und Ionien durchgeführten Deportationen osmanischer Griechen fanden während des Ersten Weltkriegs ihre Fortsetzung im Pontosgebiet. Zehntausende fanden dabei den Tod.

Im Namen unserer Menschenrechtsorganisation appelliere ich an Sie: Drängen Sie die Bundesregierung dazu, auf die Regierung in Ankara einzuwirken, die Vernichtung christlichen Lebens auf dem Gebiet der heutigen Türkei 1915 und in den Folgejahren ebenfalls anzuerkennen und so eine Aussöhnung mit den Armeniern, den Assyrern/Aramäern/Chaldäern und kleinasiatischen Griechen einzuleiten.

Darüber hinaus bitten wir Sie, die Diffamierung der christlichen Minderheiten in türkischen Schulbüchern zu verurteilen. Das türkische Erziehungsministerium hat durchgesetzt, dass dort Armenier, Assyrer/Aramäer/Chaldäer oder Pontos-Griechen fortgesetzt als Spione, Verräter und Barbaren bezeichnet werden. Nach Auffassung unserer Menschenrechtsorganisation verhindert die türkische Regierung durch solch eine Bildungspolitik eine sachliche Aufarbeitung der historischen

Geschehnisse. Bis heute sind syrisch-orthodoxe Christen in der Türkei nicht als Minderheit anerkannt.

Auch nach 100 Jahren hat die türkische Regierung offenbar kaum etwas dazu gelernt. Denn indem sie Kämpfer des „Islamischen Staates“ (IS) im benachbarten Syrien logistisch unterstützt oder im eigenen Land duldet, ist sie wieder zumindest moralisch an der Verfolgung und Vernichtung christlicher Gemeinschaften beteiligt. Offenbar setzt die Türkei auf die islamistischen Extremisten, die gegen Kurden, Yeziden, Armenier, Assyrer/Aramäer/Chaldäer, Ismailiten und andere Minderheiten in Syrien vorgehen. So dürfen IS-Kämpfer ungehindert die syrisch-türkische Grenze überqueren, während die Übergänge in die von Kurden und Christen besiedelten Regionen des Nachbarlandes selbst für humanitäre Hilfe geschlossen gehalten werden.

Bitte halten Sie am Beschluss des Europäischen Parlaments von 1987 fest: Die Türkei kann nur dann der EU beitreten, wenn sie den Völkermord an den Armeniern anerkennt.

Mit freundlichen Grüßen,

Tilman Zülch, GfbV-Generalsekretär (Tel. 0151 153 09 888)

#### **6. Ausschreibung Herderförderpreis für Studierende**

Der Kirchenkreis Weimar verleiht auch in diesem Jahr den Herderförderpreis an Studierende für Arbeiten, die geeignet sind, das Wirken und Anliegen Johann Gottfried Herders zu verdeutlichen, bzw. auf der Höhe der Zeit ins Gespräch zu bringen. Der Preis ist mit 2000 € dotiert.

Die eingereichten Arbeiten, Werke und Projekte aus den Bereichen Literatur, Pädagogik, Musik, Architektur, Kunst, Geschichte, Philosophie oder Theologie sollen dazu beitragen, den Zusammenhang von menschlicher Erfahrung und christlichem Glauben zu erhellen und möglichst originell zu beleuchten.

Die Ausschreibung richtet sich an Studierende und Doktoranden aller deutschsprachigen Hochschulen.

Die Verleihung und Präsentation des Herder-Förderpreises erfolgt jedes Jahr am 25. August in Weimar.

Die Arbeiten sind jeweils bis zum 20. Juni des Jahres einzureichen im Büro des Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreises Weimar

Superintendent Henrich Herbst

Herderplatz 8

99423 Weimar

Weitere Informationen finden sich unter:

<http://www.kirchenkreis-weimar.de/kirchenkreis/aktuelles/14380.html>

Dr. Uwe-Karsten Plisch  
Theologie, Hochschul- und Genderpolitik  
Verband der Evangelischen Studierendengemeinden  
in Deutschland (ESG)  
Otto-Brenner-Str. 9  
30159 Hannover

Telefon: 0511 12 15-143  
Mobil: 0176 502 69 099  
Fax: 0511 12 15-299  
E-Mail: [ukp@bundes-esg.de](mailto:ukp@bundes-esg.de)  
Internet: [www.bundes-esg.de](http://www.bundes-esg.de)

